

GZ.: Präs. 20027/2007-2
Europäisches Städtenetzwerk „Cities for children“;
Beitritt und Vertretung der Stadt Graz.

Graz,
Mag. Blaschek

Berichterstatter/in

.....

Bericht
an den
Gemeinderat

Über Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Stuttgart hat die Stadt Graz, und zwar Dr. Vasiliki Argyropoulos für das Amt für Jugend und Familie, am Gründungskongress des Europäischen Städtenetzwerks „Cities for children“ am 25. und 26. 6. 2007 teilgenommen. Die Einladung erfolgte deshalb, weil sich Graz bereits europaweit in Sachen Kinderfreundlichkeit einen Namen gemacht hat.

Seit Juni 2004 betreibt die Stadt Stuttgart die Gründung eines solchen Netzwerks. Eines der wesentlichen inhaltlichen Ziele des Netzwerks aus Stuttgarter Sicht ist die Schaffung kinderfreundlicher Stadtgesellschaften mit Rahmenbedingungen, die es den jungen Leuten wieder leichter machen soll, sich für Kinder zu entscheiden. Um diese Rahmenbedingungen zu verbessern, braucht es ganzheitliche Lösungsansätze, die den vielfältigen individuellen Lebenssituationen besser gerecht werden. Hierzu gehört der Ausbau familienpolitischer Leistungen auf nationaler Ebene, vor allem aber ein breites städtisches Umfeld, das familien- und kinderfreundlich ist. Dies zu fördern ist das Ziel von „Cities for Children“.

Damit sich Kinder und ihre Familien in unseren Städten wohl fühlen und sich mehr junge Leute für eine Familie mit Kindern entscheiden, wollen die „Cities for Children“ folgende Ziele in besonderer Weise fördern:

- Jedes Kind soll entsprechend seinen Begabungen gefördert werden und eine Bildung erhalten, die ihm faire Zukunftschancen eröffnet.
- Familien mit Kindern sollen bezahlbaren Wohnraum finden und in der Nachbarschaft Flächen zum Spielen im Freien.
- Gesundheitsprävention, gesunde Ernährung sowie die medizinische Versorgung der Eltern und Kinder soll ebenso wie die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr und der Schutz vor Kriminalität bestens gewährleistet sein.

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, von Kindern und Karriere, soll vor allem auch für Frauen dank familienfreundlicher Arbeitsbedingungen und verlässlicher Ganztagsbetreuung besser werden.
- Ein neuer „Generationenvertrag vor Ort“ soll das Miteinander von Alt und Jung vor allem durch neue Netzwerke der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung gezielt fördern.

Angesprochen werden Städte mit einer EinwohnerInnenzahl, die über 100.000 liegt.

Das Netzwerk verfügt über keine Statuten, jedoch sind die Ziele, Aufgaben und Organisation des Netzwerks im „Strategiepapier vom Jänner 2007“, das dem Beschluss in der Anlage als integrierender Bestandteil angeschlossen ist, dargelegt.

Mitgliedsbeitrag wird keiner erhoben, da aufgrund der Unterstützung der Robert-Posch-Stiftung und weiterer Partner der Stadt Stuttgart für die beteiligten Städte keine direkten Kosten entstehen. Die Mitglieder geben die Erklärung ab, dass sie aktiv im Netzwerk mitarbeiten und an mindestens einem Arbeitsgruppentreffen sowie am Jahreskongress teilnehmen werden. Daraus entstehen indirekt Reise- und eventuell Übernachtungskosten.

Als Vertretung der Stadt werden vom Bürgermeisteramt Herr Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl sowie im Vertretungsfall die Ressortverantwortliche für den Jugendbereich, Frau Stadträtin Tatjana Kaltenbeck-Michl, genannt.

Die Geschäftsführung betreffend die Mitgliedschaft der Stadt Graz im Europäischen Städtenetzwerks „Cities for children“ wird vom Bürgermeisteramt wahrgenommen.

Gem. § 45 Abs. 2 Z 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz ist der Beitritt zu Körperschaften und Kommissionen und die Bestellung der in diese zu entsendenden VertreterInnen der Stadt dem Gemeinderat vorbehalten, wobei gem. § 61 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz die Vorberatung dem Stadtsenat obliegt.

Der Stadtsenat stellt daher den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1) Die Stadt Graz tritt dem Europäischen Städtenetzwerks „Cities for children“ als Mitglied bei. Das einen integrierenden Bestandteil des Beschlusses bildende „Strategiepapier vom Jänner 2007“, in welchem die Ziele, Aufgaben und Organisation des Netzwerks dargelegt sind, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

2) Die Stadt Graz erklärt, aktiv im Netzwerk mitzuarbeiten und an mindestens einem Arbeitsgruppentreffen sowie am Jahreskongress teilzunehmen.

3) Als Vertretung der Stadt werden in das Netzwerk Herr Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl sowie im Vertretungsfall die Ressortverantwortliche für den Jugendbereich, Frau Stadträtin Tatjana Kaltenbeck-Michl, entsendet.

4) Mitgliedsbeitrag ist keiner zu entrichten.

5) Die Geschäftsführung betreffend die Mitgliedschaft im Netzwerk wird vom Bürgermeisteramt wahrgenommen.

Der Bearbeiter:

Die Abteilungsvorständin:

Der Bürgermeister:

Vorberaten und angenommen in der
Sitzung des Stadtsenates

am.....

Der Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn: